

# **Der Eintritt ins Gymnasium**

Einführungsabend für die neuen Schülerinnen und Schüler  
und deren Eltern

Dienstag, 28. März 2023

Dr. Christian Steiger, Rektor GUS





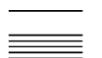
# **Christian Steiger**

## **Rektor Gymnasium Unterstufe**

- Lehrerseminar St. Michael in Zug
- Geografiestudium an Universität und ETH Zürich
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorarbeit an der ETH Zürich
- CAS-Lehrgang für Schulleitungen an Gymnasien an der HSG
- 24 Jahre Geografielehrer an der Kantonsschule Zug
- Seit acht Jahren in der Schulleitung der Kantonsschule Zug
- Vier Jahre Rektor für Schul- und Qualitätsentwicklung
- Dann Wechsel auf die Unterstufe
- Wohnhaft im Arbach, Gemeinde Baar
- Vater von drei erwachsenen Kindern, eines davon noch in Ausbildung

Jahr	Total Schüler	Zuweisungsquote in Prozent
2023	1360	22.7
2022	1407	25.5
2021	1339	23.2
2020	1338	22.9
2019	1394	21.9
2018	1285	21.5

Gemeinde	Anzahl Zuweisungen	Zuweisungsquote in Prozent
Baar	47	23.5
Cham	32	19.2
Hünenberg	30	33.3
Menzingen	3	7.9
Neuheim	4	15.4
Oberägeri	11	20.4
Risch/Rotkreuz	22	20.6
Steinhausen	24	26.4
Unterägeri	16	17.8
Walchwil	7	22.6
Zug	88	35.5
Andere	25	---





## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Der gymnasiale Bildungsweg
3. Fragen des schulischen Alltags
4. Betreuung
5. Elternkontakte
6. Organisatorisches
7. Fragen

## 2. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung



## Anforderungen: Fachkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- erfasst komplexe sowie umfassende Sachverhalte und erkennt bei deren Betrachtung rasch Zusammenhänge;
- denkt präzise, hat ein gutes Gedächtnis, ein hohes Konzentrationsvermögen und kreative Fantasie;
- ist fähig, Probleme zu lösen.

## Anforderungen: Lernkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- erarbeitet neue Unterrichtsinhalte ohne Hilfe und ordnet sie in Zusammenhänge ein;
- besitzt ein überdurchschnittliches Mass an Selbständigkeit im Erarbeiten und Einordnen neuer Unterrichtsinhalte sowie im Erledigen von Aufgaben;
- schätzt sich anhand von Lernzielen realistisch ein und setzt sich selbst realistische Ziele.

## Anforderungen: Sozialkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- nimmt Rücksicht auf andere und respektiert andere Ansichten und Meinungen;
- richtet die eigene Arbeit in der Gruppe auf das Ziel aus, bringt kreative Beiträge in die Gruppe ein und kann unterschiedliche Ansichten innerhalb der Gruppe zusammenführen;
- erkennt Konfliktsituationen, spricht diese an und trägt zu fairen Lösungen bei.



## Anforderungen: Selbstkompetenzen

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- will viel wissen, hat Freude, Neues zu erkennen und hat Interesse am Lernen;
- passt sich rasch neuen Situationen und Anforderungen an;
- ist bereit, viel und ausdauernd zu lernen und sich Lerninhalte anzueignen, deren Sinn und Zweck zunächst nicht abschätzbar sind;
- verkraftet hohe und länger dauernde Leistungsansprüche.



## Anforderungen: Leistung

Die Schülerin bzw. der Schüler:

- erreicht ein sehr hohes Leistungs niveau.

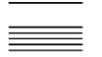
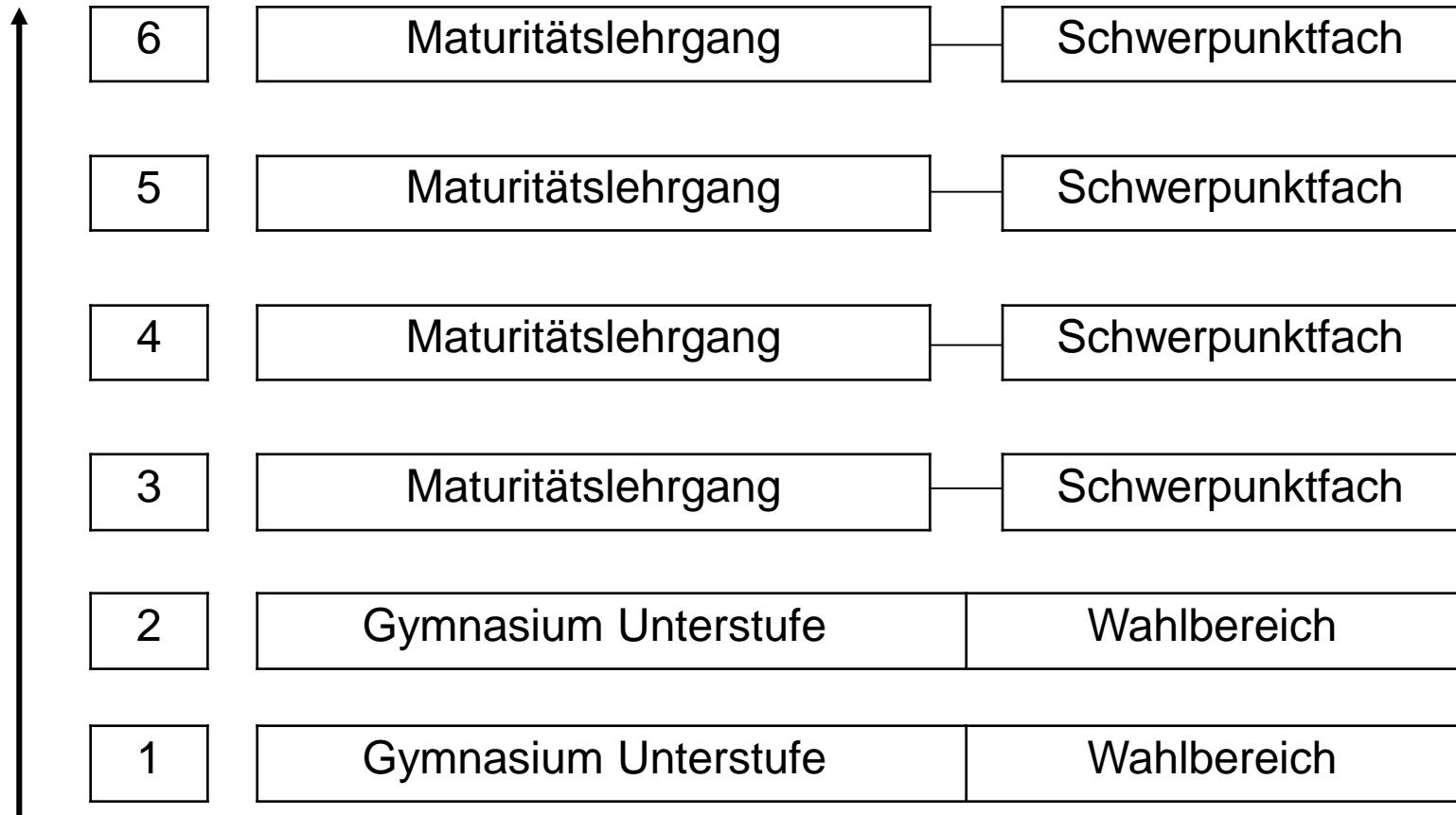




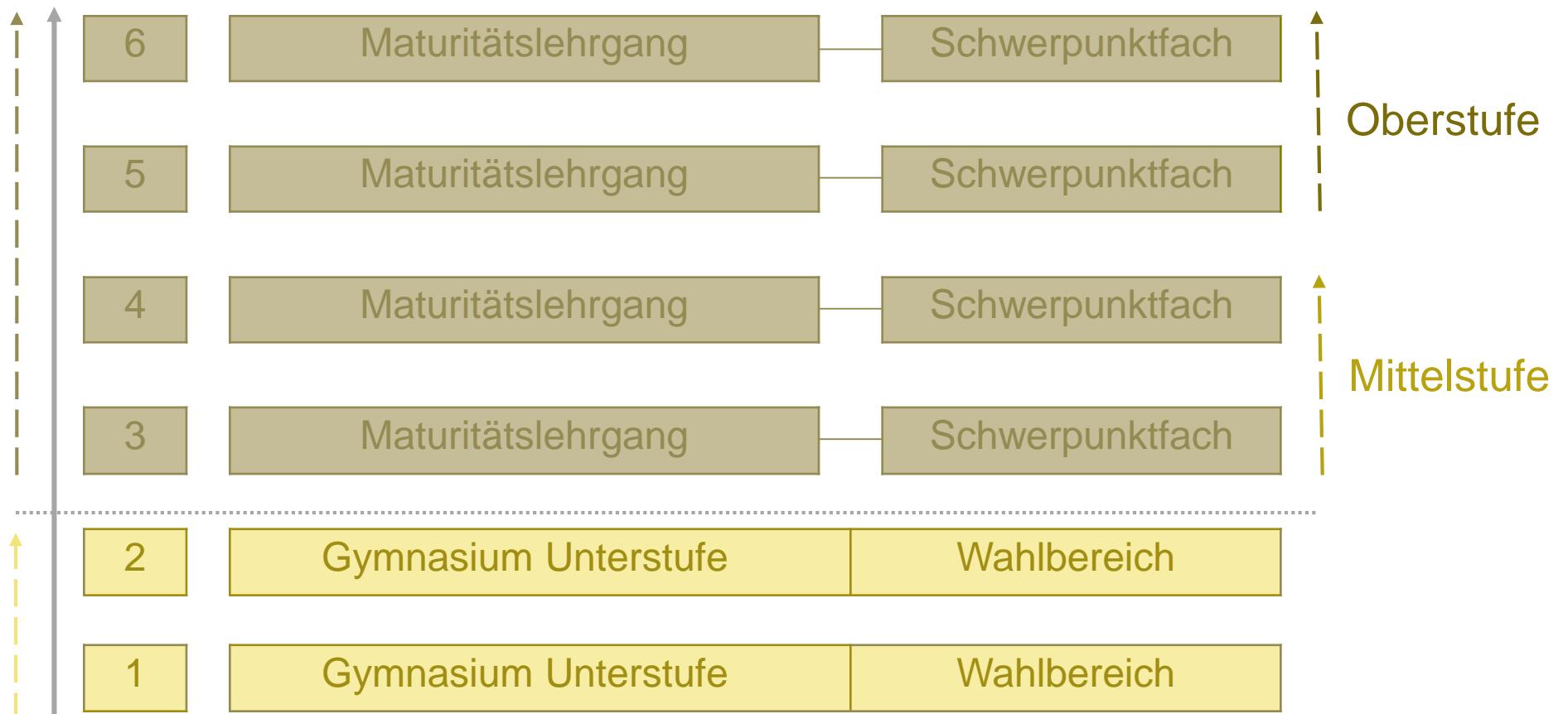
## 2. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen

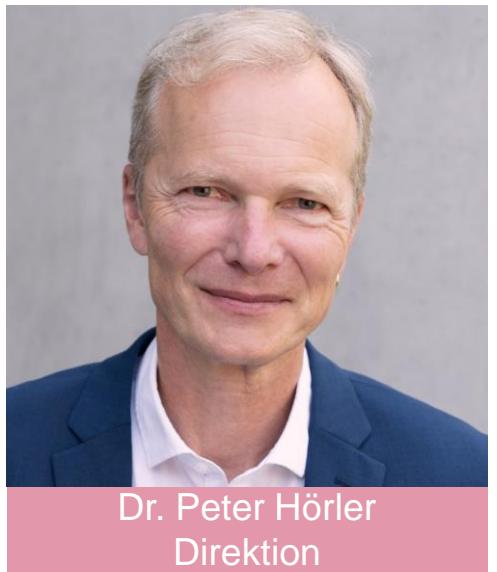
# Das sechsjährige Gymnasium



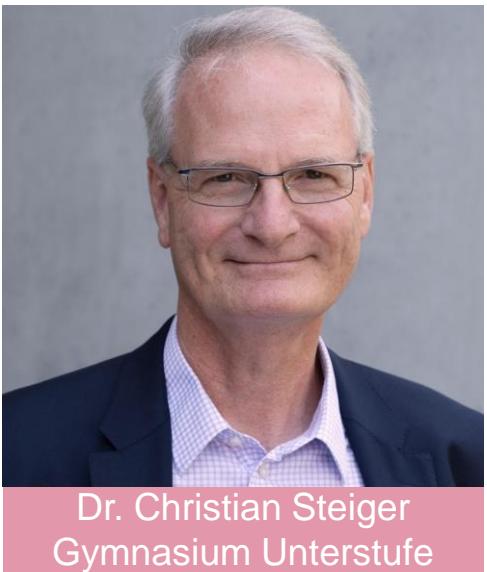
# Das sechsjährige Gymnasium



# Schulstruktur und Schulleitung



Dr. Peter Hörler  
Direktion



Dr. Christian Steiger  
Gymnasium Unterstufe



Thomas Unternährer  
Gymnasium Mittelstufe



Markus Pallor  
Wirtschaftsmittelschule



Jonas Briner und Dr. Urs Leisinger  
Gymnasium Oberstufe



Kanton Zug

## 2. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV

# Bildungsziele nach MAV

**Verordnung  
über die Anerkennung  
von gymnasialen Maturitätsausweisen  
(Maturitäts-Anerkennungsverordnung, MAV)**

**413.11**

vom 15. Februar 1995 (Stand am 1. Januar 2013)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,  
gestützt auf Artikel 39 Absatz 2 des ETH-Gesetzes vom 4. Oktober 1991<sup>1</sup>  
sowie Artikel 6 Buchstabe b des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1877<sup>2</sup>  
betreffend die Freizügigkeit des Medizinalpersonals  
in der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
verordnet:*

**Ziel des Gymnasiums ist**

- das Erreichen der **allgemeinen Hochschulreife**
- auf der Basis einer **umfassenden Allgemeinbildung.**



## 2. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV
  - Unsere Leitideen



# Unsere Leitideen

- **Leistung**

## Leitideen der Kantonsschule Zug

---

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

♦ **Leistung**

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

♦ **Offenheit**

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

♦ **Persönlichkeit**

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

♦ **Beziehungen**

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

♦ **Lernort**

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.



Leistung

# Unsere Leitideen

- **Leistung**
- **Offenheit**

## Leitideen der Kantonsschule Zug

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

### ♦ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

### ♦ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

### ♦ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

### ♦ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

### ♦ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.



Offenheit

■■■ Kanton Zug

# Unsere Leitideen

- **Leistung**
- **Offenheit**
- **Persönlichkeit**

## Leitideen der Kantonsschule Zug

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

### ♦ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

### ♦ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

### ♦ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

### ♦ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

### ♦ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.



Persönlichkeit

# Unsere Leitideen

- Leistung
- Offenheit
- Persönlichkeit
- Beziehungen

## Leitideen der Kantonsschule Zug

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

### ♦ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

### ♦ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

### ♦ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

### ♦ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

### ♦ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.



Beziehungen

# Unsere Leitideen

- Leistung
- Offenheit
- Persönlichkeit
- Beziehungen
- Lernort

## Leitideen der Kantonsschule Zug

Unsere gymnasiale Bildung führt die Schülerinnen und Schüler zur Hochschulreife, in der Wirtschaftsmittelschule bereiten wir sie auf den Beruf und ein Fachhochschulstudium vor.

Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet:

### ♦ Leistung

Wir streben ein hohes Leistungsniveau an. Hohe Ansprüche stellen wir sowohl an die Schülerinnen und Schüler als auch an uns selbst.

### ♦ Offenheit

Die Vorteile unserer grossen Schule nutzen wir und pflegen den Dialog. Wir schätzen die Vielfalt – fachlich, didaktisch, kulturell.

### ♦ Persönlichkeit

Wir entwickeln uns weiter und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung – persönlich, wohlwollend, verbindlich.

### ♦ Beziehungen

Wir arbeiten zusammen. Alle an unserer Schule übernehmen Verantwortung und üben ihr Mitspracherecht aus.

### ♦ Lernort

Wir bieten mit unserer Infrastruktur gute Bedingungen für einen zeitgemässen Unterricht.



Lernort

## 2. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV
  - Unsere Leitideen
- Die erste Wegstrecke
  - Stundentafel

# Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

**promotionswirksam**

	MINT	
	1. Kl.	2. Kl.
Deutsch	5	4
Französisch	4	3
Englisch	3	3
Mathematik	4	5
Biologie	2	2
Geschichte	2	2
Geographie	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2
Musik	2	2
Geometrisches Praktikum	2	
Programmieren und Technik		2
Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5
Religionskunde	2	1
Informations- und Kommunikationstechnik	0.5	
Klassenstunde	1	1
Hauswirtschaft		Block
Sport	3	3
Total	34.5	34.5

**Grundlagenfächer**

**Kantonale Zusatzfächer**

**Eidgenössisches Fach**

## Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

	MINT		LA	
	1. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.
Deutsch	5	4	4	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch	3	3	3	3
Mathematik	4	5	4	5
Biologie	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2
Geometrisches Praktikum	2			
Programmieren und Technik		2		
Basissprache Latein			3	2
Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5		2.5
Religionskunde	2	1	2	1
Informations- und Kommunikationstechnik	0.5		0.5	
Klassenstunde	1	1	1	1
Hauswirtschaft		Block		Block
Sport	3	3	3	3
Total	34.5	34.5	34.5	34.5

## Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

	MINT		LA	
	1. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.
Deutsch	5	4	4	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch	3	3	3	3
Mathematik	4	5	4	5
Biologie	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2
Geometrisches Praktikum	2			
Programmieren und Technik		2		
Basissprache Latein			3	2
Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5		2.5
Religionskunde	2	1	2	1
Informations- und Kommunikationstechnik	0.5		0.5	
Klassenstunde	1	1	1	1
Hauswirtschaft		Block		Block
Sport	3	3	3	3
Total	34.5	34.5	34.5	34.5

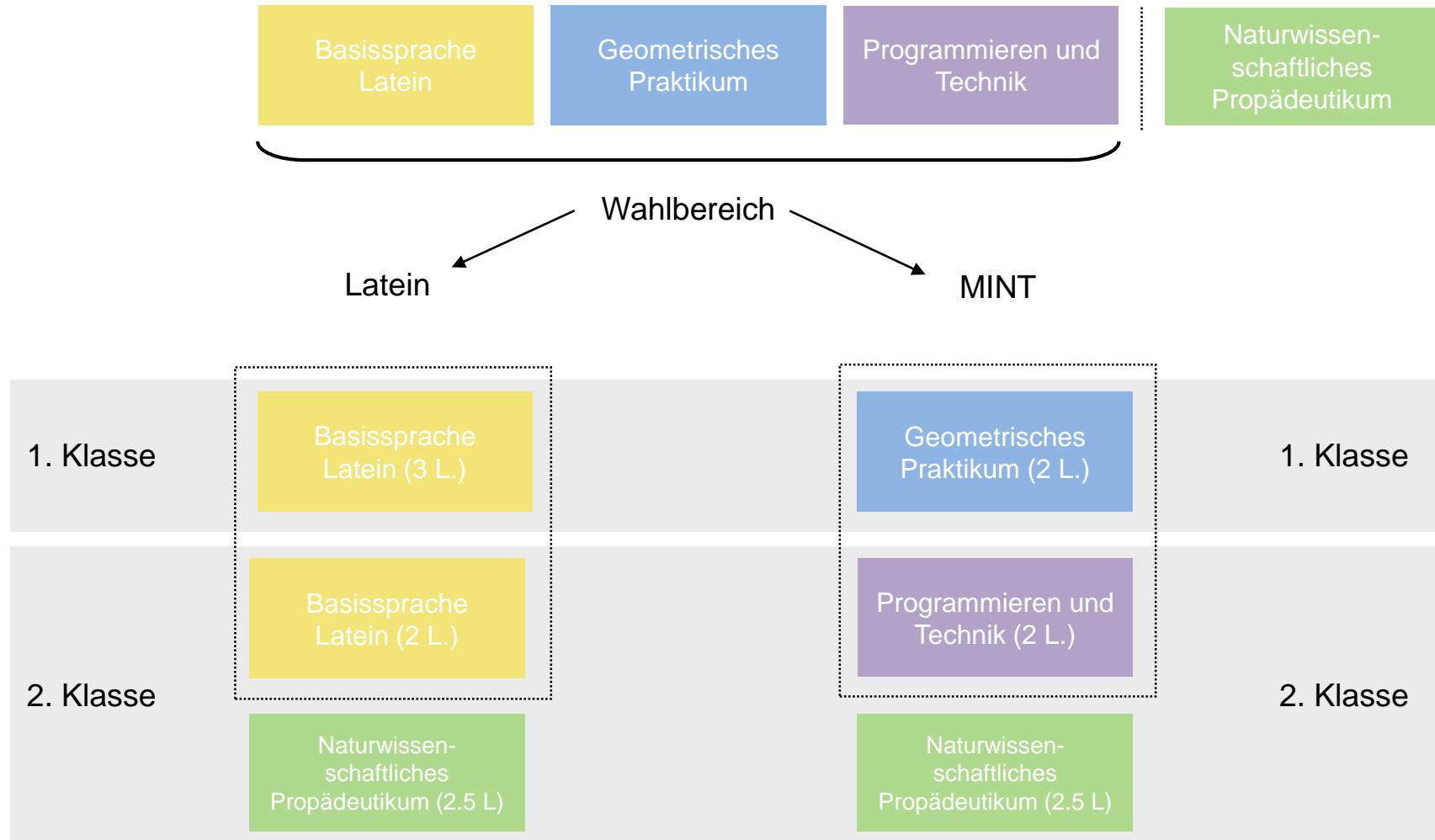
## Wochenstundentafel Gymnasium Unterstufe

	MINT		LA	
	1. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.
Deutsch	5	4	4	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch	3	3	3	3
Mathematik	4	5	4	5
Biologie	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	2	2	2	2
Geometrisches Praktikum	2			
Programmieren und Technik		2		
Basissprache Latein			3	2
Naturwissenschaftliches Propädeutikum		2.5		2.5
Religionskunde	2	1	2	1
Informations- und Kommunikationstechnik	0.5		0.5	
Klassenstunde	1	1	1	1
Hauswirtschaft		Block		Block
Sport	3	3	3	3
Total	34.5	34.5	34.5	34.5

## 2. Der gymnasiale Bildungsweg

- An der Weggabelung
- Ausblick auf das Ziel
  - Das sechsjährige Gymnasium / Etappen
  - Die Bildungsziele nach MAV
  - Unsere Leitideen
- Die erste Wegstrecke
  - Stundentafel
  - Spezielle Fächer, Wahlbereich und Orchesterklasse

# Spezielle Fächer und Wahlbereich (1)



## **Spezielle Fächer und Wahlbereich (2)**

Gemeinsame Ziele und Ausrichtung:

- Breites Basiswissen
- Solides Fundament
- Wissenschaftliches Denken und wissenschaftliche Arbeitsweisen
- Fächerübergreifender Charakter
- Forschend-entdeckendes Lernen
- Erweiterte Lehr- und Lernformen

## Spezielle Fächer und Wahlbereich (3)

Für welche Option soll ich mich entscheiden?

- Du interessierst dich für:
  - eine Sprache als klar strukturiertes, logisches System;
  - die Ursprünge unserer Kultur.
- Du hast Freude an geschichtlichen Zusammenhängen.
- Dich fasziniert die Beschäftigung mit einer vergangenen Welt und deren Sprache.
- Du stellst gerne Vergleiche mit anderen Sprachen an.



Basissprache  
Latein



Kanton Zug

## Spezielle Fächer und Wahlbereich (4)

Für welche Option soll ich mich entscheiden?

- Du interessierst dich für das Experimentieren mit geometrischen Formen.
- Du zeichnest und konstruierst gerne auf Papier und mit dem Computer.
- Dich reizt es, mit Computerprogrammen Probleme zu lösen.
- Dich spricht das Konstruieren und Programmieren von Legorobotern an, die bestimmte Aufgaben zu erledigen haben.



Geometrisches  
Praktikum

Programmieren und  
Technik



Kanton Zug

## Spezielle Fächer und Wahlbereich (5)

Was es abschliessend festzuhalten gilt:

- Mit **beiden Optionen** können im vierjährigen Maturitätslehrgang **sämtliche Schwerpunktfächer** gewählt werden.
- Ausnahme: Schwerpunktfach Latein



## Projekt Orchesterklasse



## Projekt Orchesterklasse

- Erfolgreiches Orchesterprojekt mit zweiten Klassen in der Studienwoche 2022
- Schulversuch über zwei Jahre, Teil des Konzepts zur Begabungs- und Begabtenförderung an der Kantonsschule Zug
- Ziel: Mehr praktische Arbeit im Musikunterricht
- Projektleiterin: Christine Kessler, Lehrerin für Musik und Sport
- Teilnahme möglich mit dem Profil GP/PT und guten musikalischen Vorkenntnissen
- Anmeldung mit dem elektronischen Fragebogen zur Profilwahl

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Der gymnasiale Bildungsweg
3. Fragen des schulischen Alltags
4. Betreuung
5. Elternkontakte
6. Organisatorisches
7. Fragen

## 3. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum



### 3. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Spezialzimmer



SCHALE UNDICHT















277

284

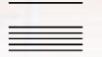
285

### 3. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse



## Klasse 1a



Kanton Zug



## Klasse 1b



Kanton Zug



## Klasse 1r



Kanton Zug

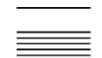
### 3. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan

Neues Stundenplanraster KSZ

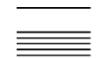
gültig ab Schuljahr 2019/20

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.55-08.40					
10					
08.50-09.35					
10					
09.45-10.30					
15					
10.45-11.30					
10					
11.40-12.25					
10					
12.35-13.20		65 Minuten		120 Minuten	
10					
13.30-14.15					
10					
14.25-15.10					
10					
15.20-16.05					
10					
16.15-17.00					



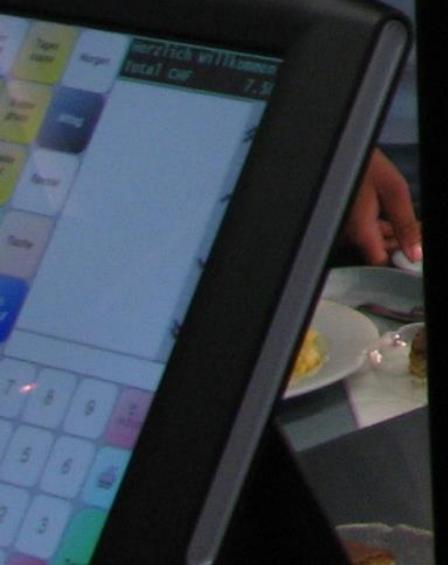
## Stundenplan-Beispiel einer ersten Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.55-08.40	GS	MU	DE		GS
08.50-09.35	RK	ICT	DE	FR	EN
09.45-10.30	FR	SPO	GP	EN	FR
10.45-11.30	BG	GG	BG	MA	KLA
11.40-12.25	BG	DE	BG	MA	2. KLA, 6 W.
12.35-13.20	65 Min.	65 Min.	kein Unterricht	65 Min.	120 Min.
13.30-14.15	DE	RK		SPO	MA
14.25-15.10	DE	FR		SPO	BI
15.20-16.05	EN	MU		GP HK	BI
16.15-17.00				GP HK	



### 3. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan
  - Mittagspause





**GRÜEZI**  
Wir sind die  
**NEUEN** und  
**KOCHEN** jetzt  
hier.

Liebe Schüler\*innen und Eltern,  
liebe Schulmitarbeiter\*innen

Vielleicht wissen Sie es bereits:  
ab dem neuen Schuljahr 2021/22 gibt  
es einen **neuen Mensa-Betreiber** in  
der Kantonsschule Zug.

Wir, **Eldora**, sind diese «Neuen» und  
freuen uns schon sehr darauf, all  
die fleissigen, rauchenden Köpfe  
mit **wertvoller Energie** zu versorgen  
und ihnen **Momente des Genusses** zu  
bescheren.

In diesem Dokument stellen wir  
**unser Unternehmen, unsere kulina-**  
**rischen Grundsätze** und natürlich  
**das (teilweise) neue Angebot** an  
der KSZ kurz und knackig vor.

Wir wünschen eine gluschtige Lektüre  
und noch einen schönen Sommer.

Herzliche Grüsse  
**Stefan Warren, Leiter Operation**  
**Deutschschweiz mit dem Eldora-Team**



**MENSA  
KANTI ZUG**

Montag - Freitag  
7.30 - 10.45  
11.30 - 15.20

[eldora-ksz.ch](http://eldora-ksz.ch)

**eldora**

# ELDORA DAS UNTERNEHMEN

eldora

Die Eldora AG ist ein traditionelles Schweizer Unternehmen in der Gemeinschaftsgastronomie und führt schweizweit 297 Restaurants. Das macht uns zum zweitgrössten Contract Caterer in der Schweiz.



TÄTIGKEITSFELDER:

BUSINESS

**EDUCATION**

HEALTHCARE

160

MITARBEITERRESTAURANTS

66

MENSCHEN

71

ALTERSHEIME

2'205

MITARBEITER

64'000

ESSEN TÄGLICH



Zuckersüsse Momente,  
erntefrisch serviert:  
Heimische Sommerfrüchte schmecken.







MENSA KANTI ZUG

BON

Mehr erfahren Sie in der Mensa  
gleich neben an von den Herren  
Roth, Geschäftsführer, und  
Bachmann, Küchenchef.  
oder  
Getränk

eldora



### 3. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan
  - Mittagspause
  - Aufgaben / Studium / InfoZ



### 3. Fragen des schulischen Alltags

- Schulraum
- Klassenzimmer / Spezialzimmer
- Klasse
- Tagesablauf
  - Stundenplan
  - Mittagspause
  - Aufgaben / Studium / InfoZ
- Spezialanlässe

## Spezialanlässe

- Schulreise
- Klassenhalbtag
- Studienwoche
  - 1. Klasse: Klassenlager
  - 2. Klasse: klassenübergreifende Wochenprojekte
- Exkursionen
- Hauswirtschaftsunterricht
- Sporttag
- Skilager

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Der gymnasiale Bildungsweg
3. Fragen des schulischen Alltags
4. Betreuung
5. Elternkontakte
6. Organisatorisches
7. Fragen

## 4. Betreuung

- Fachlehrpersonen
  - Unterricht
  - Klassenkonferenzen
- Klassenlehrperson
  - Klassenstunde
- Schülerinnen- und Schülerberatung
- Rektor
  - Konferenz aller Klassenvertreterinnen und -vertreter
  - Individuelle Kontakte

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Der gymnasiale Bildungsweg
3. Fragen des schulischen Alltags
4. Betreuung
5. Elternkontakte
6. Organisatorisches
7. Fragen

## 5. Elternkontakte

Gelegenheiten für Kontakte:

- Elternnachmittag (am Freitag der 2. Schulwoche)
- Elternabende
- Besuchstage
- Klassenveranstaltungen
- Elterngespräche (auf Ihre oder unsere Initiative)

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Der gymnasiale Bildungsweg
3. Fragen des schulischen Alltags
4. Betreuung
5. Elternkontakte
6. Organisatorisches
7. Fragen

## 6. Organisatorisches

Wahl der Option:

- via Link, per E-Mail am gestrigen 27. März zugestellt
- Anmeldeschluss:

**Freitag, 31. März 2023, 12.00 Uhr**

Vielen Dank!

- Bestätigung der Wahl per E-Mail

**Persönliches Smartphone für das Einloggen in  
schulNetz unserer Schulleitungssoftware**



## 6. Organisatorisches

Klassenbildung:

- Nach Wahlbereich
- Gemäss Wunsch Mitschülerin bzw. Mitschüler (sofern möglich, allerdings: keine Garantie)
- Mitteilung erfolgt bis Ende Mai

## Themenbereiche

1. Einleitung
2. Der gymnasiale Bildungsweg
3. Fragen des schulischen Alltags
4. Betreuung
5. Elternkontakte
6. Organisatorisches
7. Fragen



Bei Fragen ...



können Sie uns (fast)  
jederzeit anrufen:

**041 / 728 12 12**

Informieren Sie sich auch  
auf unserer Website:

[www.ksz.ch](http://www.ksz.ch)

Kantonsschule Zug

Untergymnasium

DER  
GROSSE  
GATSBY

LITERATURKURS  
ZIMMER 51

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre  
Aufmerksamkeit.

Und:  
Liebe Schülerinnen und Schüler

Herzlich willkommen  
an der Kanti

**am 21. August 2023!**